

**Rabe, Ingo**

---

**Von:** Ruth Hoernis <hoernis@skf-oldenburg.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 24. Oktober 2017 15:23  
**An:** Rabe, Ingo  
**Betreff:** Sitzung des Sozialausschusses - Hebammenzentrale  
**Anlagen:** Hebammenzentrale OL.docx; Hebammenzentrale-Ammerland Finanzierung.docx

Sehr geehrter Herr Rabe,

ich komme zurück auf unser Telefonat von gestern und sende Ihnen heute ein paar Zahlen zur geplanten Hebammenzentrale Ammerland sowie eine Kurzkonzeption der Hebammenzentrale Oldenburg - Anlaufstelle für werdende Eltern. Die Zahlen für das Ammerland haben wir in Abstimmung mit Frau Scholz-Wils erarbeitet. Das Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg fördert die Hebammenzentrale mit 50.000 Euro jährlich. Hierin enthalten ist eine Summe von ca. 18.000 Euro für die im Konzept erwähnte Wochenbettbetreuung. Dieser finanzielle Anreiz hat mit dazu beigetragen, dass sich im Jahr 2016 drei und im Laufe dieses Jahres bereits zehn neue Hebammen in der Stadt Oldenburg niedergelassen haben.

Heute habe ich nochmal Rücksprache mit unserer Hebamme, Frau Kruid, gehalten. Sie sagte mir, dass ca. 15 – 20% der bei ihr eingehenden Anrufe Frauen aus dem Ammerland sind, die dringend eine Hebamme suchen.

Als Schwangerschaftsberatungsstelle haben wir auch sehr viele Klientinnen aus dem Ammerland und können uns sehr gut vorstellen und würden uns freuen, wenn sich das Ammerland uns als Träger der Hebammenzentrale anschließt, um von unseren bisherigen Erfahrungen zu profitieren.

Ich werde am Donnerstag an der Sitzung teilnehmen und stehe gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Oldenburg

**Ruth Hörnis**

Geschäftsführerin  
Sozialdienst kath. Frauen e.V. Oldenburg  
Peterstraße 22-26  
26121 Oldenburg  
Tel: 0441/39022356  
Fax: 0441/2488153  
E-Mail: [hoernis@skf-oldenburg.de](mailto:hoernis@skf-oldenburg.de)



## **Projekt „Hebammenzentrale - Anlaufstelle für werdende Eltern“ in Trägerschaft des Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) Oldenburg**

### **Ausgangslage**

In der Stadt Oldenburg kann die flächendeckende Hebammenversorgung nicht mehr sichergestellt werden. Zum einen gibt es zu wenig ausgebildete Hebammen, darüber hinaus geben Hebammen aufgrund der prekären Versicherungslage und der damit verbundenen finanziellen Belastung ihre selbstständige Berufstätigkeit auf. Ziel in Oldenburg ist es daher, die Versorgung der Familien mit Hebammenhilfe im Sinne einer familienfreundlichen Stadt sicherzustellen. Hebammen sehen Familien und ihre Kinder frühzeitig im familiären Umfeld und können belastenden Entwicklungen entgegensteuern. Jede Frau hat ein Recht auf Hebammenhilfe.

### **Konzeptentwurf**

In Trägerschaft des SkF wird eine „Hebammenzentrale – Anlaufstelle für werdende Eltern“ in Räumen des SkF im Forum St. Peter eingerichtet:

#### **1. Aufgaben der angestellten Hebamme**

Eine mit 15 Wochenstunden angestellte Hebamme vermittelt Schwangeren und Wöchnerinnen im Sinne einer Koordinierungsstelle eine Hebamme zur ambulanten Betreuung. Alle in Oldenburg tätigen Hebammen melden ihre freien Kapazitäten der Hebammenzentrale. Somit müssen die Familien nur eine Telefonnummer in Oldenburg anrufen. Im Notfall kann die angestellte Hebamme ambulante Leistungen mit der Krankenkasse im Rahmen ihrer Freiberuflichkeit abrechnen. Die Urlaubsvertretung wird sichergestellt.

Die angestellte Hebamme ist darüber hinaus Administratorin der Homepage [www.hebammenzentrale-oldenburg.de](http://www.hebammenzentrale-oldenburg.de). Diese Homepage soll erweitert werden:

- alle Hebammen können ihre Leistungen, freien Kapazitäten und Kursangebote selbstständig eintragen und werden bei Fragen von der Koordinatorin unterstützt

Die Koordinatorin ist verantwortlich für die Netzwerkarbeit mit dem Ziel eines kollegialen Austausches und der Vernetzung mit den für die Familien wichtigen Kooperationspartnern (Gynäkologen, Kinderärzte, Physiotherapeuten, SPZ, Angebote der Frühen Hilfen sowie der Behörden und Einrichtungen).

Sie berät und unterstützt ihre neuen Kolleginnen beim Einstieg in eine Freiberuflichkeit in der Stadt Oldenburg. Ziel ist, die Attraktivität einer Freiberuflichkeit in der Stadt Oldenburg deutlich zu machen und damit die Kapazitäten zur Versorgung der Familien mit Hebammenleistungen zu steigern.

Die Koordinatorin ist verantwortlich für die Erhebung von validen Daten zur Versorgung von Oldenburger Familien mit Hebammenhilfe. Messgrößen sind:

- Unversorgte Frauen/Familien
- Wiedereinstieg der Hebammen in die Berufstätigkeit
- Anzahl der Hebammen und ihre Kapazitäten
- Aufstockung der Wochenbettbetreuungen

Nach drei Jahren kann der Erfolg der Maßnahmen anhand der erhobenen Datenlage überprüft werden.

## **2. Finanzielle Unterstützung der Hebammen**

Eine finanzielle Unterstützung je Wochenbettbetreuung in Höhe von 20,00 €, maximal bis zur Höhe der dafür vorgesehenen Gesamtsumme. Die Arbeit in der Stadt Oldenburg soll für die niedergelassenen Hebammen durch den finanziellen Anreiz attraktiver werden.

- Die Abrechnung erfolgt über die Koordinatorin.

## **3. Aktualisierung der Homepage [www.hebammenzentrale-oldenburg.de](http://www.hebammenzentrale-oldenburg.de)**

Die bereits vorhandene Homepage soll erweitert werden. Die Koordinatorin wird Administrator der Seite und kann diese Tätigkeit über ein zu beschaffendes Laptop ausführen. Alle niedergelassenen Hebammen können nach der Erweiterung der Homepage ihre Leistungen, freien Kapazitäten und Kursangebote selbstständig einpflegen. Der Softwareentwickler schult die Koordinatorin zum Gebrauch der erweiterten Homepage. Die Koordinatorin übernimmt diese Aufgabe für die niedergelassenen Hebammen.

Oldenburg, 25.04.2016



## Kostenaufstellung Projekt „Hebammenzentrale – Anlaufstelle für werdende Eltern“

### 1. Koordinierende Hebamme

Personalkosten incl. Vertretung (4 Wochenstunden, AVR Anlage 3, Vergütungsgruppe 6b, Stufe 5) incl. Urlaubsvertretung	6.300 €
Fortbildung und Reisekosten für die Koordinatorin	200 €
Raumnutzung	300 €
Verwaltungskosten	1.800 €
Laufende Kosten Handy	200 €

### 2. Kosten der Aktualisierung der Homepage

EDV-Kosten	€
------------	---

### 4. Öffentlichkeitsarbeit

	1.000 €
--	---------

<b>Insgesamt (ohne Erweiterung der Homepage)</b>	<b>9.800 €</b>
--	----------------

Oldenburg, 19.04.2017  
R. Hörnis